

Документ подписан простой электронной подписью
Информация о владельце:
ФИО: Емельянов Сергей Геннадьевич
Должность: ректор
Дата подписания: 21.02.2022 09:11:58
Уникальный программный ключ:
9ba7d3e34c012eba476ffd2d064cf2781953be730df2374d16f3c0ce536f0fc6

МИНОБРАЗОВАНИЯ И НАУКИ РОССИИ

Федеральное государственное бюджетное образовательное
учреждение высшего образования
«Юго-Западный государственный университет»
(ЮЗГУ)

Кафедра иностранных языков



Методические указания по немецкому языку
для студентов 1 курса экономических специальностей

Курск 2016

УДК 378.147

Составитель: М.И Наумова

Рецензент

Кандидат социологических наук, доцент Л. В. Левина

Методические указания по немецкому языку для студентов 1 курса экономических специальностей / Юго-Зап. гос. ун-т; сост.: М.И. Наумова. - Курск, 2016. 25с.

Методические указания соответствуют требованиям примерной программы дисциплины «Иностранный язык» федерального образовательного стандарта компонента цикла общегуманитарных и социально-экономических дисциплин.

Методические указания предназначены для студентов 1 курса, обучающихся на факультете «Экономики и менеджмента» для самостоятельной работы в курсе дисциплины «Иностранный язык» (немецкий).

Текст печатается в авторской редакции

Подписано в печать . Формат 60x84 1/16
Усл. печ. л. . Уч.-изд.л. . Тираж 30 экз. Заказ .
Бесплатно.

Юго-Западный государственный университет.
305040, г. Курск, ул. 50 лет Октября, 94.

Lektion 1.

Unternehmensformen

Der Begriff Unternehmen kennzeichnet eine Organisationseinheit. Die wirtschaftliche Tätigkeit solcher Organisation ist auf Erwerb gerichtet.

Nach der Rechtsform der Unternehmen unterscheidet man Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften und Genossenschaften/

Bei dem Einzelunternehmen ist der Einzelunternehmer alleiniger Eigentümer. Er haftet unbeschränkt für die Geschäftsschulden. Der erwirtschaftete Gewinn gehört ihm.

Zu den Personengesellschaften gehören die offene Handelsgesellschaft (OHG), die Kommanditgesellschaft (KG), die stille Gesellschaft. Die OHG ist eine handelsrechtliche Vereinigung von zwei oder mehreren Personen zum Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinsamer Firma. Jeder Gesellschafter haftet unbeschränkt. In der KG haftet mindestens ein Gesellschafter (Komplementär) unbeschränkt, während die übrigen (Kommanditisten) nur in Höhe ihrer Einlage haften. Dafür sind sie an der Geschäftsführung in der Regel nicht beteiligt. Der stille Gesellschafter beteiligt sich mit seiner Einlage an dem Handelsgewerbe. Er tritt nach außen nicht in Erscheinung und haftet auch nicht.

Die Kapitalgesellschaften haben im Gegensatz zu Personengesellschaften eigene Rechtspersönlichkeit: sie sind juristische Personen. Hierzu gehören die Aktiengesellschaft (AG), die Kommanditgesellschaft auf Aktien (KgaA) und die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Bei der AG sind die Gesellschafter (Aktionäre) mit Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital (mindestens DM 100 000) beteiligt. Die Haftung ist auf die Einlage beschränkt. Die Aktionäre haben das Recht auf Anteil am Reingewinn (Dividende). Bei der KgaA haften mindestens ein Gesellschafter unbeschränkt, die übrigen mit ihrem Anteil am Grundkapital. Die Gesellschafter der GmbH sind mit Einlagen am Stammkapital beteiligt, auf die sich ihr möglicher Verlust beschränkt.

Vokabeln:

1.kennzeichnen, (te,t)	1.характеризовать
2.der Begriff,-es,-e	2.понятие
3.das Unternehmen,-s,-	3.предприятие
4.der Erwerb,-s,-e = der Gewinn	4.прибыль
5.das Recht,-es,-e	5.право
6.das Einzelunternehmen,-s,-	6.частноепредприятие
7.die Personengesellschaften (Pl)	7.об- ва,объединяющиелиц
8.die Kapitalgesellschaften (Pl)	8. об-ва, объединяющиекапитал
9.der Eigentümer,-s,- = der Inhaber	9.владелец, хозяин
10.haften (te,t)	10.нести ответственность
11.beschränkt	11.ограниченный
12.unbeschränkt	12.неограниченный
13.dieoffeneGesellschaft (OHG)	13.открытое торговое об-во
14.die Kommanditgesellschaft (KG)	14.коммандитноеоб- щество
15.die stille Gesellschaft	15.анонимноеобщество
16.die Vereinigung,-en	16.объединение
17.der Komplementär,-s,-e	17.комплементарий
18.der Kommanditist,-en,-en	18.коммандитист
19.der Gesellschafter,-s,-	19.акционер
20.die Einlage,-n	20.взнос, вклад
21.die Geschäftsführung,-en	21.руководствофирмой
22.sich beteiligen an + Dat.	22.приниматьучастие
23.die natürliche Person	23.физическоелицо
24.die juristische Person	24.юридическоелицо
25.die Aktiengesellschaft (AG)	25.акционерноеобще- ство
26.die Kommanditgesellschaft auf Aktien(KgaA)	26.коммандитное об-во на акциях
27.die Gesellschaft mit	27.об-во с ограниченной

beschränkter Haftung(GmbH)ответственностью
28.dasGrundkapital 28.уставной капитал
29.dasStammkapital 29.основной капитал
об-ва с ограниченной
ответственностью

Übungen zum Text:

1.Bilden Sie die zusammengesetzte Wörter,wo das zweite Wort „die Gesellschaft“ ist,und übersetzen Sie sie:

die Person
das Kapital
der Handel
die Gesellschaft
die Gesellschaft
die Aktie
der Kommanditist

2.Übersetzen Sie folgende Wortverbindungen:

auf Erwerb gerichtete Tätigkeit,beschränkte Haftung,natürliche Person,alleiniger Eigentümer ,der erwirtschaftete Gewinn, in Höhe ihrer Einlage haften, sich an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligen,das Recht auf Anteil am Reingewinn,eine Eintragung ins Handelsregister,durch freiwilligen Entschluss,durch gerichtliche Entscheidung,sich eignen für kleinere und mittlere Betriebe ,in notarieller Form,mit dem Privat- und Betriebsvermögen haften.

3.Übersetzen Sie folgende Abkürzungen:

usw.,bzw.,rd,KG, GmbH, AG, OHG, KgaA, DM, d.h., z.B. ,
i.d.R..

4. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text mit dem Wörterbuch.

5. Erklären Sie russisch ,worin der Unterschied zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften besteht. Bestätigen Sie das mit dem Satz/Sätze aus dem Text.

6. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text.

1. Was kennzeichnet der Begriff „Unternehmen“!?
2. Welche Gesellschaften unterscheidet man nach der Rechtsform?
3. Wie haften der Einzelunternehmer?
4. Wem gehört der erwirtschaftete Gewinn?
5. Welche Gesellschaften gehören zu den Personengesellschaften?
6. Was ist eine OHG?
7. Wer haftet unbeschränkt die der OHG und die der KG?
8. Welche Gesellschaften gehören zu den Kapitalgesellschaften?
9. Worauf haben die Aktionäre Recht bei der AG?
10. Worauf ist der Verlust der Gesellschafter bei der GmbH beschränkt?

7. Was passt zusammen?

derKomplementär	взнос, вклад
der Unternehmer	частное предприятие
der Geschäftsführer	акционерноеоб-во
die Kommanditgesellschaft	открытоеторговоеоб-во
die Aktiengesellschaft	компаньон
das Einzelunternehmen	предприниматель
die Einlage	командитноеов-во
die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	правление
die offene Handelsgesellschaft	общесобраниеакционеров
die stille Gesellschaft	инвестор
der Kapitalgeber	имущество, собственность

derKommanditist	член КОММАНДИТНОГО ОБ-ВА
derGesellschafter	коплементарий
dasVermögen	об-во с ограниченной ответств.
dieHauptversammlung	ОТВЕТСТВЕННОСТЬ
dieHaftung	КОММЕРЧЕСКИЙ директор

8. Ergänzen Sie die Sätze mit den Wörtern aus dem Text.

1. Der Begriff „Unternehmen“ kennzeichnet“
2. Die wirtschaftliche Tätigkeit solcher Organisation ist gerichtet.
3. Nach der Rechtsform gibt es
4. Bei der Einzelunternehmen ist.....
5. Er haftet unbeschränkt für
6. Die OHG ist.....
7. Jeder Gesellschafter haftet
8. In der KG haftet.....unbeschränkt undnur in Höhe ihrer Einlage.
9. Die Haftung bei der AG ist.....beschränkt.
10. Die Aktionäre haben das Recht
11. Die Gesellschafter der GmbH sind.....beteiligt.
12. Ihr möglicher Verlust beschränkt sich

9. Lesen Sie den Text und beantworten Sie folgende Fragen.

- 1) Wie erfolgt die Gründung des Einzelunternehmens?
- 2) Wer haftet unbeschränkt?
- 3) Wie erfolgt die Auflösung der Einzelfirma?

Einzelunternehmen

Die Einzelunternehmen ist der Produktionsbetrieb eines einzelnen Unternehmens. Sie ist dadurch gekennzeichnet, dass die Geschichte des

Betriebs unlösbar mit dem persönlichen Schicksal des Unternehmens verbunden ist.

Die Gründung erfolgt formlos. In der Regel ist eine Eintragung ins Handelsregister notwendig. Die Firma der Einzelunternehmung ist eine Personenfirma, d.h. sie muss Vor- und Familiennamen des Unternehmers enthalten.

Für die Verbindlichkeiten des Betriebs haftet der Einzelunternehmer unbeschränkt mit seinem Betriebs- und Privatvermögen.

Die Eigenkapitalbasis entspricht dem Vermögen des Unternehmens. Die Kapitaleinlage des stillen Gesellschafters geht in das Vermögen des Einzelunternehmers über. Die Auflösung der Einzelfirma erfolgt durch freiwilligen Entschluss, Konkurs oder Tod des Inhabers.

10. Die Rechtsform der Unternehmungen

Personengesellschaften

	Die Offene Handelsgesellschaft (OHG)	Die Kommanditgesellschaft (KG)
Gründung	Durch Gesellschaftsvertrag Durch mindestens zwei Gesellschafter Durch Eintragung ins Handelsregister Gründungskapital gesetzlich nicht festgelegt	Durch Gesellschaftsvertrag Durch mindestens 1 Komplementär und 1 Kommanditisten Durch Eintragung ins Handelsregister Grundkapital gesetzlich nicht festgelegt
Haftung	Unbeschränkt, unmittelbar Gesamtschuldnerische Haftung aller Gesellschafter Mit ihrem	Unbeschränkte Haftung des Komplementärs, beschränkte Haftung der Kommanditisten

	Privatvermögen	
Leitungsbefugnis	Alle Gesellschafter berechtigt und verpflichtet, wenn im Gesellschaftsvertrag nichts anders vereinbart	Nur bei Komplementär
Gewinn-und Verlustbeteiligung	Nach dem Gesellschaftsvertrag(4% der Kapitaleinlage für jeden Gesellschafter. Restgewinn oder – Verlust nach Köpfen)	Nach dem Gesellschaftsvertrag oder 4% des Kapitalanteils, Rest wird angemessen verteilt

11. Offene Handelsgesellschaft (OHG) und/oder Kommanditgesellschaft (KG)

1. Die Gründung einer.....erfordert mindestens zwei Gesellschafter.

2. Bei der.....haften die Gesellschafter persönlich, unmittelbar, unbeschränkt und gesamtschuldnerisch.

3. Bei derliegt die Leitungsbefugnis bei den Komplementären.

4. Bei der.....ist bei der Gewinn- und Verlustverteilung, falls der Gesellschaftsvertrag nichts anderes vorsieht, 4% Kapitalverzinsung und angemessene Verteilung des Restes vorgesehen.

12. Kapitalgesellschaften

	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	Aktiengesellschaft (AG)
Rechtsfähigkeit	Als juristische Person	Als juristische Person
Gründung	Durch notariell beurkundeten	Durch notariell beurkundeten

	Gesellschaftsvertrag Durch mindestens zwei Gesellschafter Stammkapital von mindestens DM 50 000 Eintragung ins Handelsregister	Gesellschaftsvertrag Durch mindestens 5 Gesellschafter Grundkapital von mindestens DM 100 000 Eintragung ins Handelsregister
Haftung	Mittelbare und beschränkte Haftung aller Gesellschafter	Mittelbare Haftung aller Aktionäre auf Einlage
Leitungsbefugnis	Bei Geschäftsführer	Beim Vorstand
Organe	Aufsichtsrat Gesellschaftsversammlung	Vorstand Aufsichtsrat Hauptversammlung
Gewinn–und Verlustverteilung	Gemäß Gesellschaftsvertrag oder gemäß Geschäftsanteilen	Nach Beschluss der Hauptversammlung auf Vorschlag des Vorstandes

13.GmbH oder AG.

1.Zur Gründung einer _____sind mindestens fünf
Gründer erforderlich.

2.Der Gesellschafter einer_____haftet mittelbar in
Höhe seiner Einlage.

3.Die Leitungsbefugnis einer_____ liegt beim
Vorstand.

4.Die Organe einer _____ sind Vorstand,
Aufsichtsrat und Hauptversammlung.

5.Bei einer _____ erfolgt die Gewinn—und
Verlustverteilung entweder gemäß Gesellschaftsvertrag oder gemäß den
Geschäftseinteilen.

14. Erklären Sie.

1. Welche der Gesellschaften sind Personen--, welche Kapitalgesellschaften`?
2. Was ist das Kennzeichen von Personengesellschaften/von Kapitalgesellschaften?
3. Was die wesentlichen Unterschiede von OHG und KG?
4. Wann spricht man von Komplementär, Kommanditist, Aktionär?
5. Nennen Sie wesentliche Merkmale von GmbH, AG.

15. Erzählen Sie über Unternehmensformen nach folgendem Planung, gebrauchen Sie dabei die angegebenen Wörter.

1. Unternehmenformen

Kennzeichnen, sich darstellen, die auf Erwerb gerichtete wirtschaftliche Tätigkeit, nach der Rechtsform unterscheiden, beschränkt, unbeschränkt, Unterschied zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften

2. Gründung

formlos, in notarieller Form, durch Gesellschaftsvertrag

3. Haftung

Beschränkt, unbeschränkt, mit Privat- und Betriebsvermögen, mit seiner Einlage, Verteilung des Reingewinns

4. Auflösung

Entschluss der Hauptversammlung, Entschluss des Gerichtes, Tod des Inhabers

16. Lesen Sie den Text und ergänzen Sie diese Tabelle mit Hilfe des obigen Textes.

Die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts

Die Grundform der Personengesellschaften ist die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts. Die GbR setzt einen Gesellschaftsvertrag voraus, in dem sich die Gesellschafter gegenseitig verpflichtende Erreichung eines gemeinsamen Zweckes in bestimmter Weise zu fördern. Die Gesellschafter können sowohl natürliche als auch juristische Personen sein.

Für Gesellschaftsschulden haften alle Gesellschafter als Gesamtschuldner unmittelbar und unbeschränkt neben dem Gesellschaftsvermögen. Hieraus ergibt sich das Recht zur gleichberechtigten Mitwirkung an der Geschäftsführung.

Über die Gewinn- und Verlustbeteiligung wird wegen des dispositiven Charakters in erster Linie der Gesellschaftsvertrag Regelungen enthalten. Ist dies nicht der Fall, dann hat jeder Gesellschafter ohne Rücksicht auf Art und Größe seines Beitrags einen gleichen Anteil am Gewinn und Verlust

Gründung	
Haftung	
Leitungsbefugnis	
Gewinn—und Verlustverteilung	

17. GbR, OHG und/oder KG.

1. Die Gründung einer _____ erfolgt durch einen Gesellschaftsvertrag. Sie ist nur möglich, wenn einer der Gesellschafter persönliche, unbeschränkte Haftung übernimmt.

2. Das Wesen _____ geht aus 70§ BGB hervor. Danach handelt es sich um einen Zusammenschluss natürlicher oder juristischer Personen zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles. Beider _____ kann der Gesellschaftsvertrag formlos abgeschlossen werden. Eine Eintragung ins Handelsregister kann nicht erfolgen.

3. Die _____ ist als Rechtsform für alle möglichen Zwecke vorgesehen. Sie ist durch leichte Auflösbarkeit und Kurzlebigkeit gekennzeichnet.

4. Von der _____ unterscheidet sich die _____ lediglich dadurch, dass bei einem oder mehreren Gesellschaftern die Haftung gegenüber Gesellschaftsgläubigern auf den Betrag einer bestimmten Vermögenseinlage beschränkt ist.

6.1st im Gesellschaftsvertrag keine bestimmte Regelung vorgesehen, haben bei der _____ alle Gesellschafter das Recht zur Geschäftsführung.

Lektion 2.

Die Börse

1. Lesen Sie den Text „Das ist die Börse“ und erklären Sie dann russisch ,woher die Benennung „Die Börse“ stammt.

Die Geschichte des Börsenhandels reicht mehr als 500 Jahre zurück. Bereits im früheren Mittelalter trafen sich in den wirtschaftlichen Zentren Europas Kaufleute, um bei Warenmärkten und Messen ihre Produkte auszutauschen. Um dem damit verbundenen Zahlungsverkehr gerecht werden zu können, wurde schon im Jahr 1402 in Frankfurt eine Wechselstube gegründet. Im Jahr 1585 einigten sich in Frankfurt 82 Kaufleute darauf, den Wert von neun Münzsorten durch Vereinbarung festzulegen. Die Stadt Frankfurt erteilte hier zu die Genehmigung ,damit war die erste „amtliche“ Kursfestsetzung durch die Kaufmannschaft geboren. Zwischen 1550 und 1560 werden in Augsburg ,Hamburg, Köln und Nürnberg ebenfalls Börsen gegründet. Neben Münzen standen dabei in erster Linie Wechselbriefe im Mittelpunkt des Handels. Die Herkunft der Bezeichnung „Börse“ ist übrigens heute noch umstritten. Man nimmt jedoch an, dass sie von den Namen der damals bekannten Kaufmannsfamilie Van der Beurse im belgischen Brügge stammt. Aber auch der Aufbewahrungsort für Wertsachen , ein Lederbeutel namens „Bursa“, könnte der Börse ihren Namen gegeben haben.

Texterläuterungen:

die Münze	монета
der Kaufmann	купец

Der Lederbeutel кожанный кошелек

2. Bestätigen Sie das mit dem Satz/den Sätzen aus dem Text.

3. Übersetzen Sie folgende Wortverbindungen:

ein besonderer Markt, Anbieter und Nachfrager, Waren oder Devisen handeln, Verträge abschließen, zu einem späteren Termin, zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere, festverzinsliche Rentenwerte, von vielen Faktoren geprägt werden, konjunkturelle Schwankungen, wirtschaftspolitische Maßnahmen, weltwirtschaftliche Ereignisse, die Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft, die Industrie- und Handelskammer.

4. Bilden Sie zusammengesetzte Wörter:

a) wo das zweite Wort „die Börse“ ist, und übersetzen Sie sie:

die Waren

die Produkten

der Warentermin

die Effekten

Die Börse

die Wertpapiere

die Devisen

der Termin

der Computer

b) wo das erste Wort die Börse ist, und übersetzen Sie sie:

der Verein

der Träger

die Börse

das Gesetz

der Umsatz

5. Lesen Sie den Text „die Börse“ und

1) Suchen Sie dort den Satz/die Sätze, wo gesagt ist:

a) wozu die Börse dient

b) worin der Unterschied zwischen Produkten- und Warenterminbörse ist

c) woraus sich der Preis an der Börse ergibt

d) was den Preis beeinflusst

e) welche Rechtsform die Börse hat

f) wer als Börsenträger auftreten kann

g) wodurch die Organisation der Börse geregelt wird

i) wo man sich mit der Kurse der Wertpapiere bekanntgemacht kann.

2) übersetzen Sie den Text

Die Börse

Die Börse entwickelte sich aus früheren Messen und Märkten: erste Börsen in Deutschland entstanden zu Ende des 17. Jahrhunderts. Die Börse ist ein besonderer Markt. Hier treffen Anbieter und Nachfrager zusammen, um Wertpapiere, Waren oder Devisen zu handeln, die in der Börse selbst gar nicht verfügbar sind, d.h. an Ort und Stelle nicht geprüft können. Da es sich jedoch um Dinge handelt, die keine Einzelstücke darstellen, sondern die in großen Mengen gleiche Qualität aufweisen und den Händler bekannt sind.

Bei Warenbörsen wird zwischen Produktenbörsen und Warenterminbörsen unterschieden. Produktenbörsen dienen zum Handel von Waren, insbesondere von landwirtschaftlichen Produkten, die sofort geliefert werden sollen. Bei Warenterminbörsen werden Verträge abgeschlossen, die nicht sofort, sondern zu einem späteren Termin erfüllt werden müssen.

Handelsobjekte der Devisenbörse sind Devisen, also auf fremde Währung lautende Forderungen.

Auf der Effekten- oder Wertpapierbörse werden zum Börsenhandel zugelassene Kapitalwertpapiere, insbesondere Aktien und festverzinsliche Rentenwerte, gehandelt.

Der Preis, der sich an der Börse für die dort gehandelten Waren oder Werte bildet, ergibt sich ausschließlich aus den Forderungen der Anbieter und den Vorstellungen der Nachfrager. Natürlich werden Preisvorstellungen von Anbietern und Nachfragern von vielen Faktoren geprägt, wie etwa:

-politische Ereignisse (Wahlen, Kriege usw.)

-volkswirtschaftliche Veränderungen wie z.B. konjunkturelle Schwankungen, wirtschaftspolitische Maßnahmen wie z.B. Einfuhrbeschränkungen, weltwirtschaftliche Ereignisse wie z.B. Missernte, Energiekrise.

Die Börse hat in der Regel die Rechtsform einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft eigener Art. Sie wird als Veranstaltung von einem Börsenträger errichtet, der für die ordnungsgemäße Abhandlung und Durchführung sorgt. Solche Börsenträger sind z.B. Industrie- und Handelskammer oder Börsenvereine, denen Wirtschaftsunternehmen angehören. Durch ein Börsengesetz wird die Organisation der Börse geregelt. Nur ein ganz enger Personenkreis ist berechtigt, Geschäfte an der Börse abwickeln. Die größte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit genießen die Wertpapierbörsen, deren Aktivität täglich in Funk und Fernsehen übertragen und in vielen Tageszeitungen dargestellt wird. Hierbei wird die Entwicklung der Kurse der wichtigsten Wertpapiere bekanntgemacht.

Wörter zum Text:

die Börse, -n	Биржа
Die Warenbörse, -n	товарная биржа
die Produktenbörse, -n	биржа по торговле с/х продуктами
die Warenterminbörse, -n	тов. биржа по сделкам на срок
die Effektenbörse, -n	фондовая биржа
die Devisenbörse, -n	Валютная биржа
festverzinslich	С твердым процентом
die Rentenwerte (PL)	Ценные бумаги
der Liquidationserlös	выручка при ликвидации
festsetzen	определять, устанавливать
bergrechtliche Gewerkschaften	горнопромышленная ком-я
der Bruchteil, -s, -e	доля, часть

lauten	гласить;выставлять счет
dasAnteilrecht	право на участие
der Investment-Fonds	инвестиционныйфонд
das Fondsvermögen,-s	активыфонда
einschränken	ограничивать
der Zertifikat,-s,-e	Сертификат
notieren	котировать,регистрировать
derWaremarkt,-s,-e	рыноктоваров
derZahlungsverkehr	платежный оборот
aufteilen	делить,разделять
handeln	торговать
der Anteil,-s,-e	часть,доля,квота,пай
aufnehmen	Получать/брать ссуду
dieAktie,-n	акция
dieDividendenpapiere	ценные бумаги, приносящие доход в виде дивидендов
an die Börse bringen	выставлятьнабирже
der Börsenumsatz,-s,-e	биржевойоборот
die Wertpapiere	Ценныебумаги
die Terminbörse,-n(DTB)	биржасрочныхсделок
die Computerbörse,-n	Компьютернаябиржа
die Option,-en	опцион, правовыбора
etablieren	ужреждать,основывать
der Aktienhandel	торговляакциями
dasInter-Banken-Informationssystem	межбанковскаяинформационная система
derStückzahl,-s,-en	объем продукции в штуках
sichrichten anAkk	обращаться к кому-либо
das Kauf- und Verkaufangebot,-s,-e	предложения по купле- продаже
abfragen	запрашивать
dieAbwicklung,-en	исполнение; ликвидация
erlangen	получать,приобретать
dieAnleihe,-n	долгоср.заем;ссуда;облигация
derKassenhandel,-s	торговля наличностью

der Terminmarkt, -s, -e	рынок срочных сделок
abrechnen	отчислять, вычитать деньги

6. Beantworten Sie folgende Fragen zum Text:

- 1) Woraus entwickelte sich die Börse?
- 2) Wann entstanden die ersten Börsen in Deutschland?
- 3) Wozu treffen sich hier die Anbieter und Nachfrager?
- 4) Welche Börse gibt es? .
- 5) Worin besteht der Unterschied zwischen der Warenterminbörse und Produktenbörse?
- 6) Was beeinflusst den Preis an der Börse?
- 7) Welche Rechtsform hat die Börse in der Regel?
- 8) Von wem wird die Börse errichtet?
- 9) Wer kann als Börsenträger auftreten?
- 10) Welche Börse genießt die größte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit?

7. Betiteln Sie den jeden Absatz des Textes.

8. Ergänzen Sie die Sätze mit Hilfe der unter dem Strich stehenden Wortverbindungen und übersetzen Sie sie:

- 1) Die Börse entwickelte sich _____ .
- 2) Die Börse ist _____ .
- 3) Hier treffen die Anbieter und Nachfrager zusammen, um _____ zu handeln.
- 4) Die Produktenbörsen dienen zum Handel von Waren, _____, die sofort geliefert werden sollen.
- 5) Bei Warenterminbörsen werden, _____, die zu einem späteren Termin erfüllt werden müssen.
- 6) Der Preis ergibt sich ausschließlich aus _____ .
- 7) Die Börse hat in der Regel _____ .

- 8)Die Börsenträger sind _____ .
9)_____wird die Organisation der Börsen geregelt.
-

durch ein Börsengesetz; Verträge abgeschlossen; den Forderungen der Anbieter und Vorstellungen der Nachfrager; aus früheren Messen und Märkten; Wertpapiere, Waren oder Devisen; ein besonderer Markt; insbesondere von landwirtschaftlichen Produkten; Industrie- und Handelskammer oder Börsenvereine; die Rechtsform einer öffentlich – rechtlichen Körperschaft

9.Lesen Sie den Text noch einmal und schreiben Sie die Sätze aus, die die Börsenarten charakterisieren.

10.Erklären Sie russisch

- a)welche Faktoren den Preis der Waren beeinflussen und
b)wie die Börse errichtet und geregelt wird.

11.Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Frage:

- a)Warum das Vertrauen an der Börse wichtig ist?
Und bestätigen Sie das mit dem Satz aus dem Text.

Wer kann handeln?

Nicht jeder darf an der Börse handeln, und nicht jedes Wertpapier ist automatisch zum Börsenhandel zugelassen. Alle Personen, die sich am Börsenhandel beteiligen wollen, unterliegen vor ihrer Zulassung einem strengen Prüfungsverfahren, in dem die fachliche Eignung und die persönliche Zuverlässigkeit überprüft werden. Das ist schon deshalb wichtig, weil an der Börse die Geschäfte durch Zuruf abgeschlossen werden und jeder an das mündlich geschlossene Geschäft gebunden ist. Somit müssen sich die Marktteilnehmer kennen, das Vertrauen ist wichtig. Aber auch alle Wertpapiere, die in den Börsenhandel eingeführt werden, unterliegen einer strengen Überprüfung.

12. Stellen Sie die Erzählung über die Börse zusammen, gebrauchen Sie dabei die gegebenen Wörter und Wortverbindungen:

a) Geschichte der Börsenentwicklung

sich entwickeln, frühere Messen und Märkte, zu Ende des 17. Jahrhunderts, ein besonderer Markt, zusammentreffen, die Nachfrager und Anbieter; Waren, Wertpapiere, Devisen

b) Börsenarten

unterscheiden, zwischen Produkten- und Warenterminbörsen, der Handel von Produkten, sofort liefern, Verträge abschließen, Handelsobjekte, Währung, zugelassene Kapitalwertpapiere, Aktien, festverzinsliche Rentenwerte

c) die den Preis beeinflussenden Faktoren

politische Ereignisse, Wahlen, Kriege, volkswirtschaftliche Veränderungen, wirtschaftspolitische Maßnahmen, Einfuhrbeschränkungen, weltwirtschaftliche Ereignisse, Missernten, Energiekrisen

d) die Rechtsform der Börsen

eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, ein Börsenträger, Industrie- und Handelskammer, Börsenvereine, durch ein Börsengesetz regeln, einer strengen Überprüfung unterliegen

13. Bitte entscheiden Sie nach dem Lesen des Textes, ob die folgenden Informationen richtig sind:

Die Industrie- und Handelskammer

(I)

Deutschland gehört zu den größten Exportnationen. Auch im Jahr 1996 wurde im Umfang von 784,3 Milliarden DM exportiert, ein neuer Rekord. Aussenhandelsüberschuss lag 1996 bei 98,6 Milliarden

DM. Damit ist Deutschland nach den USA das größte Exportland der Welt.

Das heisst auch, dass die deutschen Arbeitsplätze sehr exportabhängig sind. Tatsächlich hängt jeder vierte Arbeitsplatz vom Export ab.

Im ersten Halbjahr 1997 stiegen die Ausfuhren um gut 11% auf 424 Milliarden DM, der Exportüberschuss um rund 15 Milliarden DM auf 58 Milliarden DM.

So beeindruckend diese Entwicklungen auch klingen mögen, so ergibt ein näheres Hinsehen doch ein differenziertes Bild. So ist die positive Entwicklung einerseits auf den gestiegenen Dollarkurs, durch den deutschen Waren im Dollarraum erschwinglicher wurde, zurückzuführen. Darüberhinaus notierte die deutsche Währung gegenüber den 18 wichtigsten Industrieländern niedriger als im vorigen Vorjahr. Auch ist zu sehen, dass zwar der Export floriert, die Binnenkonjunktur aber nicht mithält.

Positiv zu bewerten sind aber die stabilen Wirtschaftsbeziehungen zu den anderen EU-Ländern und die positiven Impulse aus Osteuropa. Trotzdem verliert Deutschland Marktanteile auf dem Weltmarkt, weil das Volumen des Welthandels im Zuge der Globalisierung noch schneller steigt. Davon profitieren vor allem asiatische Länder.

Um die Stellung eines Landes auf dem Weltmarkt zu messen, lassen sich die Welthandelstatistik, die Export Performance und die Bedeutung eines Landes als Lieferant für andere Länder heranziehen. Die Welthandelstatistik sagt aus, welchen Anteil ein Land an den Weltexporten hat. Hier ist leider das Ergebnis wenig erfreulich. Deutschlands Anteil ist seit 1990 um 2,3 Prozentpunkte auf 9,9 Prozent 1996 gesunken. Obwohl keine der 15 wichtigsten Exportnationen so grosse Einbussen hinnehmen mussten, belegte Deutschland 1996 immer noch den zweiten Platz hinter den USA und vor Japan.

Die Export Performance bewertet, wie ein Land seine Exportchancen auf seinen individuellen Absatzmärkten nutzen kann. Die Position eines Landes verbessert sich also, wenn sich die Ausfuhren dynamischer entwickeln als die Exportmärkte. Dieser Indikator hat positives für Deutschland zu vermelden. Während die Exporte um fast 8% stiegen, wuchsen die Absatzmärkte nur um 7%.

Deutschlands Bedeutung als Lieferant wird ermittelt, indem die Statistiker berechnen, wieviel Prozent der Exporte eines Landes aus Deutschland auskommen. Natürlich ist das Ergebnis zum Teil Interpretationssache, aber immerhin nannten 15 von 27 untersuchten Länder Deutschland als wichtigsten Lieferanten.

Richtigfalsch

1. Im Jahr 1996 wurde ein neuer Exportrekord erreicht.
2. Deutschland liegt als Exportnation noch vor den USA.
3. 50% der Arbeitsplätze hängen von den Export ab.
4. Die positive Exportbilanz ist aber auch Wechselkurs-Schwankungen zurückzuführen-
5. Die Binnenkonjunktur weist keine so positive Bilanz auf.
6. Deutschland verliert im Moment Marktanteile auf dem Weltmarkt.
7. Welthandelsstatistik, Exportperformance und Bedeutung eines Landes als Lieferant werden herangezogen.
8. Deutschland weist keine positive Exportperformance auf.

14. Fortsetzung des Textes:

Die Industrie- und Handelskammer (II)

Da der Export einen hohen Stellenwert in Deutschland hat, gibt es weltweites Servicenetz leistungsfähiger Partner, die die Interessen deutscher Unternehmer im Ausland vertreten und damit die Außenwirtschaft fördern.

IHK (Industrie- und Handelskammer)

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es 83 Industrie – und Handelskammern. Jede IHK ist Interessenvertreter der regionalen Wirtschaft. Die IHK bietet zahlreiche Beratungsdienste zusätzlich zu den ihr vom Gesetzgeber übertragenen Aufgaben an.

Diese Serviceleistungen machen die IHK zu einem Motor des Außenhandels.

AHK (Auslandshandelskammer)

In allen wichtigen Ländern der Welt gibt es deutsche Auslandshandelskammern, Repräsentanzen oder Delegiertenbüros. Insgesamt sind das über 70 Vertretungen im Ausland.

Aufgabe der Auslandshandelskammern ist es, deutsche Firmen im Ausland zu beraten und bei ihren Aktivitäten zu unterstützen. Ihr Know-How und ihre Kontakte vor Ort sind für die Unternehmen oft eine unentbehrliche Hilfe.

Die AHKn sind ein Teil des Servicenetzes der Industrie- und Handelskammern. Zu dem sind sie ein wichtiges Element wirtschaftlicher Selbstverwaltung, indem die Wirtschaft mit Hilfe ihrer Organisationen selbst Dinge anpackt. Für die in vielen Staaten der Welt staatliche Institutionen, z.B. Botschaften oder Organisationen der Exportförderung zuständig sind.

15. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text ohne Wörterbuch (30 Min.)

Frankfurt- die viertgrößte Börse der Welt

Nachdem bereits Ende des 18. Jahrhunderts der Handel mit Anleihen und Schuldverschreibungen in Deutschland populär geworden war, wurden ab 1820 mit den Aktien der österreichischen Nationalbank erstmals auch Dividendenpapiere an die Börse gebracht. Lange Zeit konzentrierte sich das Aktiengeschäft auf die damalige Reichshauptstadt Berlin. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Frankfurter Börse im September 1945 als eine der ersten deutschen Börsen wiedereröffnet. Die Börsenumsätze entwickelten sich steil nach oben. Anfang der sechziger Jahre wurden jährlich Wertpapiere im Volumen von 2 bis 3 Milliarden DM umgesetzt. Heute liegt der jährliche Umsatz bei mehr als 3200 Milliarden DM. Damit nimmt die Frankfurter Börse nicht nur in Deutschland eine Spitzenstellung ein, sondern sie rangiert nach Tokio, New York und London sogar an vierter Stelle unter den Weltbörsen.

Neben Frankfurt gibt es in Deutschland derzeit sieben weitere Wertpapierbörsen, und zwar in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg,

Hannover, München und Stuttgart. Daneben hat sich die ‚Deutsche Terminbörse‘ (DTB) als reine Computerbörse etabliert.

16. Lesen Sie den Text und erfüllen Sie folgende Aufgaben

Weitere Börsen

1. Es gibt nicht nur Aktien- und Terminbörsen, vielmehr kennt man noch eine Vielzahl weiterer Börsenarten, etwa Versicherungs- und Frachtenbörsen zum Handel mit Versicherungs- und Frachtvermögen. Besonders grosse Bedeutung haben aber die Devisenbörsen erlangt. Hier werden weltweit die sogenannten ‚konvertiblen Währungen‘ gehandelt, also z.B. die Deutsche Mark, der amerikanische Dollar oder das britische Pfund. Ihre Ursprünge haben Devisenbörsen im Handel. Hat ein deutsches Industrieunternehmen in den USA eine Maschine bestellt, muss es diese in US-Dollar bezahlen. Dieses Geld besorgt es durch Vermittlung eines Kreditinstituts – über die Devisenbörse. Als Käufer für die deutsche Mark ist beispielsweise ein amerikanischer Geldgeber denkbar, der in Deutschland Anleihen kaufen möchte.

2. An der Devisenbörse gibt es im übrigen den Kassenhandel und den Terminmarkt. Während im ersten Fall alle Geschäfte gleich abgerechnet werden, werden Transaktionen am Terminmarkt meist erst nach drei, sechs oder neun Monaten erfüllt. Das hat Vorteile für Unternehmen, die beispielsweise den Dollar erst in einigen Monaten benötigen, sich aber heute bereits den Kurs sichern wollen. Daneben spielt im Devisenhandel die Spekulation eine bedeutende Rolle. Mehr als 90% des gesamten Umsatzes werden von Grossanlegern und Kreditinstituten bestimmt, die schon geringe Schwankungen der Kurse zu Käufen und Verkäufen nutzen. Auch an der Devisenbörse gilt: Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis.

3. Schliesslich sind auch noch die Warenbörsen zu nennen, an denen die verschiedensten Rohstoffe und Produkte gehandelt werden – angefangen von Gold und Silber bis hin zu Orangensaft, Soja, Schweinebäuchen oder Baumwolle. Auch hier gibt es neben dem Kassamarkt einen Terminmarkt; an dem etwa ein Landwirt eine

Produkte bereits vor der Ernte zu einem festgelegten Preis auf Termin verkaufen kann.

1. In welchem Absatz finden Sie die Antwort auf folgende Bestätigung :

a) Особо большое значение приобрели в последнее время валютные биржи

1), 2), 3)

б) Здесь также имеет место рынок сделок на срок, где производитель может продать продукты еще до урожая

1), 2), 3)

в) На валютных биржах происходит торговля валютой на срок

1), 2), 3)

2. Welche Aussage entspricht dem Inhalt des zweiten Absatzes:

a) Es sind noch die Warenbörse zu nennen, an denen die verschiedensten Rohstoffe und Produkte gehandelt werden.

b) Das hat Vorteile für Unternehmer, die den Dollar erst in einigen Monaten benötigen, sich aber heute bereits den Kurs sichern wollen.

c) Hier werden die sogenannten ``konvertiblen`` Währungen gehandelt.

d) Diese Geld besorgt es sich – durch Vermittlung eines Kreditinstitutes – über die Devisenbörse.

3. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Kassenhandel und dem Terminmarkt an der Devisenbörse?

Рецензия
на методические указания по немецкому языку для
студентов 1 курса экономических специальностей
Наумовой М.И.

Методические указания по экономической тематике для студентов 1-го курса составлены в соответствии с программой и представляют собой цикл учебных занятий во 2-м и 3-ем семестрах.

Цель методических указаний - обеспечить учебный процесс соответствующим материалом для выработки предусмотренного программой минимума знаний, умений и навыков по чтению экономической литературы на немецком языке.

Каждое занятие включает основной и дополнительные тексты, объединенные общей тематикой, общими лексическими и грамматическими явлениями, тестовыми заданиями. Все тексты снабжены предтекстовыми и послетекстовыми упражнениями, терминологией по данной тематике, тестовыми заданиями.

Предтекстовые упражнения, выполняемые в аудитории под руководством преподавателя перед первичным знакомством с текстом, направлены на усвоение материала, обеспечивающего снятие лексико-грамматических трудностей текста. Широкий диапазон упражнений, представленный в методических указаниях, предоставляет преподавателю большие возможности отбора заданий различной степени трудности для работы в группах с учетом уровня подготовки студентов по немецкому языку.

После выполнения упражнений проводится первичное чтение текста с целью отработки техники чтения и знакомства с содержанием текста. Затем текст задается на дом для чтения с общим охватом содержания. При проверке понимания содержания текста рекомендуется использование перевода и системы послетекстовых заданий, выполняемых как дома так и в аудитории. В комплексе послетекстовых упражнений предусматриваются специальные упражнения на развитие навыков устной речи. Развитие навыков различных видов чтения и навыков устной речи продолжается и совершенствуется во время работы с дополнительными текстами.

Методические рекомендации рекомендуются к изданию.

К.с.н., доцент

Левина Л.В.